

# secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession  
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien  
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34  
office@secession.at, www.secession.at



Vivian Suter, A Stone in the Lake, Ausstellungsansicht, Foto: Lisa Rastl



Elisabeth Wild, Fantasiefabrik, Ausstellungsansicht, Foto: Klaus Pichler

## Führung in Gebärdensprache (ÖGS)

**Vivian Suter. A Stone in the Lake (Secession)**  
**Elisabeth Wild. Fantasiefabrik (Mumok)**

Dienstag, 13. Juni, 16-18 Uhr  
Max. 15 Teilnehmer\*innen  
Eintritt und Führung kostenfrei. Treffpunkt im Foyer der Secession.  
Anmeldung bitte bis 12. Juni an: [kunstvermittlung@secession.at](mailto:kunstvermittlung@secession.at)

### **Secession: Vivian Suter. A Stone in the Lake**

Für ihre Ausstellung *A Stone in the Lake* im Hauptraum der Secession schuf die argentinisch-schweizer Künstlerin eine Situation nicht unähnlich der, in der ihre Werke entstehen: ihrem dichtbewachsenen Grundstück in Panajachel, Guatemala. Die Leinwände liegen im tropischen Garten auf dem sandigen Boden oder hängen an Bäumen; Staub, Blätter und Insekten hinterlassen ihre Spuren, ebenso wie ihre Hunde, die über die Leinwände spazieren – ihre Malerei ist sowohl von organischen Prozessen, dem Prinzip der Metamorphose, als auch dem Zufall beeinflusst. In ihrer ersten institutionellen Ausstellung in Österreich hängen rund 400 lose Leinwände mit großformatigen, farbkraftigen Malereien dicht an dicht von der Decke und an den Wänden.

Parallel zu Suters Ausstellung in der Secession ist das Werk ihrer Mutter Elisabeth Wild im Mumok zu sehen.

### **Mumok: Elisabeth Wild. Fantasiefabrik**

Die turbulente Biografie von Elisabeth Wild (1922-2020) wirkt wie ein Spiegelbild des 20. Jahrhunderts: Geprägt von Flucht und Vertreibung, nationaler Identifikation und Nicht-Identifikation, glich ihr Leben einem steten Neuanfang. Dies zeigt sich nicht zuletzt in ihrem medial äußerst divers angelegten Oeuvre, das Malerei, Skulptur und Textilentwürfe ebenso umfasst wie ihre weitaus bekannteren Collagen und die daraus resultierenden Installationen. Das mumok widmet ihr nun die erste umfassende Retrospektive, die neben ihrem Spätwerk auch ihr unbekanntes Frühwerk in den Fokus rückt.